©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

dem Einfluss der Wärmestrahlung unterworfen. Aber auch gegen die Strahlung gibt es Hilfsmittel, und diese bestehen darin, dass man die Wände des doppelwandigen Gefäßes spiegelnd macht. Dies kann auf verschiedene Weise geschehen. Am originellsten ist die von Dewar erfundene Methode, in dem evacuierten Raum des Gefäßes etwas Quecksilberdampf zurückzulassen, welcher im Augenblick, wo die verflüssigten Gase in das Gefäß gelangen, sich auf diesem, durch die ungeheuere Kälte verdichtet, zu einem spiegelnden Beleg niederschlägt.

In so vorbereiteten Gefäßen läßt sich flüssiger Sauerstoff literweise aufbewahren. Er bildet eine stille, klare, stark lichtbrechende Flüssigkeit von himmelblauer Farbe. Mit dieser Flüssigkeit lassen sich die merkwürdigsten Versuche anstellen. Bringt man einige Tropfen derselben unter einen starken Elektromagneten, so steigt sie empor und bildet eine lebhaft siedende Kugel, welche zwischen den Polen des Magneten schwebt. Gießt man eine gewisse Menge in eine Schale und läßt eine Seifenblase auf ihre Oberfläche fallen, so friert dieselbe augenblicklich und bleibt stundenlang als Eisblase schwimmend auf der Oberfläche des Sauerstoffes liegen. Taucht man Zinn oder andere weiche Metalle in flüssigen Sauerstoff, so werden sie durch die enorme Kälte hart und elastisch wie Stahl. Paraffin, Eiweiß und viele andere organische Substanzen werden durch den Sauerstoff auf etwa 180° abgekühlt, phosphorescent wie Sulfide der Erdalkalimetalle und erstrahlen dann im Dunkeln im herrlichsten Lichte Am wunderbarsten aber ist ein Versuch, den man anstellen kann, wenn man den verflüssigten Sauerstoff im Vacuum zum Sieden bringt. Die dabei hervorgebrachte Kälte beträgt etwa 230°. Läßt man die Dämpfe des im Vacuum siedenden Sauerstoffes durch ein von gewöhnlicher atmosphärischer Luft umspültes Rohr streichen, so condensiert sich an ihm die Luft etwa so, wie im Winter an unsern kalten Fensterscheiben der Wasserdampf unserer Zimmer. Ein heftiger Regen flüssiger Luft rieselt von dem Rohre hernieder und füllt ein untergestelltes Gefäß als ganz blassblaue, leichtbewegliche Flüssigkeit.

Jahrbuch der Naturwissenschaften 1895—1896, 11. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. Max Wiedermann, Freiburg im Breisgau 1896.

Vereins-Nachrichten.

Museums-Ausschuss-Sitzung am 17. März 1897.

Beginn der Sitzung um halb 6 Uhr abends. Anwesend: Der Präsident Seeland und der Vicepräsident Dr. Mitteregger, sowie die Ausschüsse: Brunlechner, F. Ritter v. Edlmann, Dr. Frauscher, Gruber, Ritter v. Hauer, Baron Jabornegg, Kröll, Dr. Latzel, Meingast, Mühlbacher, Kernstock und Custos Canaval. Entschuldigt: Dr. Purtscher.

Custos Canaval berichtet, dass die kärntnerische Sparcassa für das Glockner-Relief einen Beitrag von 500 fl. gegeben habe, womit die Wechselschuld getilgt worden ist. Wird zur angenehmen Kenntnis genommen und ist der Sparcasse der Dank auszusprechen.

Ueber Antrag der Direction wird beschlossen, Herrn Paul Oberlercher fürs Glockner-Relief als Anerkennung für das Jahr 1897 einen Beitrag von 100 fl. und die

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

folgenden vier Jahre je 60 fl. zu geben. Außerdem sei ihm das Pastellin (Wachsmasse) mit Ausnahme jenes des Glockner-Mittelstückes zu überlassen.

Herr Gruber beantragt, zur Zeit der Generalversammlung des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines" hier den Theilnehmern an derselben die unentgeltliche Besichtigung des Glockner-Reliefs und der Sammlungen gegen Abgabe eines mit der Festkarte verbundenen Coupons zu gestatten. Es wird beschlossen, diesem Antrage zuzustimmen, wenn von Seite der Section Klagenfurt des Alpenvereines ein Ersuchschreiben einlangt.

Herr Mühlbacher berichtet als Rechnungs-Revisor über die Jahresrechnung pro 1896 und findet dieselbe richtig.

Herr Cassier v. Hauer trägt den Voranschlag pro 1897 vor, welcher angenommen wird.

Ueber Antrag der Herren Baron Jabornegg und Dr. Frauscher wird beschlossen, die Säugethiersammlung theils zu ergänzen, theils die schadhaften Exemplare gegen bessere umzutauschen und sich diesbezüglich an die Kammer Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, an Fürsten Liechtenstein, an Grafen Henkel-Donnersmarck in Wolfsberg, an die Jagd-Gesellschaft in Klagenfurt, an die Forstverwaltung Tarvis und an den Jagdschutzverein zu wenden.

Die Generalversammlung wird auf den 27. März, 5 Uhr nachmittags, anberaumt und wird beschlossen, bei derselben keinen Vortrag zu halten.

Die aus dem Ausschusse scheidenden Mitglieder sind die Herren: Braumüller, Brunlechner, Gleich, Gruber, v. Hauer, Baron Jabornegg, Kröll, Dr. Latzel, Dr. Purtscher, Schütz.

Ausschuss-Sitzung am 2. April 1897, 6 Uhr abends.

Vorsitzender: Prof. Dr. Mitteregger. Anwesend: J. Braumüller, Dr. R. Canaval, Dr. K. Frauscher, Dr. E. Giannoni, J. Gleich, J. Gruber, Th. Hoffmann, Bar. Jabornegg, E. Kernstock, G. Kröll, Dr. R. Latzel, A. Meingast, P. Mühlbacher, J. Reiner, Custos Canaval. Im Verlaufe der Sitzung erschienen noch die Herren: F. Seeland, F. R. v. Edlmann und R. v. Hauer. Entschuldigt erscheinen die Herren: Brunlechner, Hinterhuber, Dr. O. Purtscher.

Custos Canaval berichtet, dass die Firma v. Kleinmayr vier Pflichtexemplare des Jahrbuches, XXIV. Heft, und drei Exemplare für die Buchhändler Bücherkataloge wünscht. Es ist die Firma zu befragen, an wen die Pflichtexemplare geschickt werden, bevor dem Ersuchen Folge gegeben werden kann.

Dem schriftlichen Ansuchen der „Section Klagenfurt" des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines", den Theilnehmern an der heurigen Generalversammlung dieses Vereines hier die unentgeltliche Besichtigung des Glockner-Reliefs zu gestatten, wird im Sinne des bereits bei der Ausschuss-Sitzung vom 17. März 1897 gefassten Beschlusses Folge gegeben mit der Bedingung, dass mit der Festkarte ein Coupon verbunden werde, welcher beim Eintritte von einem Controlsorgane coupiert wird.

Herr Director Dr. R. Latzel berichtet über das Antwortschreiben der k. k. Gymnasialdirection in Villach ddo. 23. März 1897, Nr. 98, auf die Zuschrift des Museums ddo. 22. December 1896, Nr. 142, betreffs der eventuellen Uebernahme

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

der Tief'schen Dipterensammlung in die Verwahrung des Museums. Laut diesem Antwortschreiben ist die Gymnasialdirection Villach bereit, diese Sammlung unter den in der Zuschrift des Museums angegebenen Bedingungen mit der Einschränkung zu überlassen, dass im Falle der Zurückbeförderung der Sammlung an das Villacher Gymnasium die Kosten für die Ueberführung und Aufstellung vom Museum zu tragen sind. Nach längerer Debatte, in welcher besonders hervorgehoben wird, dass der sehr schwierige Transport und die Aufstellung der Sammlung dem Museum große Kosten verursachen würde, beschließt der Ausschuss über Antrag des Baron Jabornegg, das Schreiben der Gymnasialdirection in Villach dahin zu beantworten, dass das Museum die Tief'sche Dipterensammlung zur Aufstellung nur für immerwährende Zeiten, unbeschadet des Eigenthumsrechtes des Villacher Gymnasiums gegen Vergütung der Erbsteuer von 20 fl. und die Zahlung der Verpackungs- und Transportkosten nach Klagenfurt übernimmt.

In die Museums-Direction werden die bisherigen Mitglieder A. Brunlechner, Dr. K. Frauscher, J. Gleich, Ritter v. Hauer, Cassier, Baron Jabornegg, Inspector des bot. Gartens, Dr. R. Latzel, Dr. J. Mitteregger, Vicepräsident, per Acclamation wiedergewählt, ebenso in das „Carinthia"-Redactions-Comité Dr. K. Frauscher, Dr. R. Canaval, Custos Canaval und F. R. v. Edlmann. Dem Redactions-Comité, insbesondere dem Redacteur Herrn Dr. K. Frauscher wird durch den Vorsitzenden der Dank für die bisherige Mühewaltung ausgesprochen.

Auf Antrag des Prof. E. Kernstock wird beschlossen, beim Landesausschusse zu erwirken, dass den Fachlehrern des Gymnasiums und der Realschule Dr. K. Frauscher und E. Kernstock, sowie Herrn Hans Sabidussi, letzterem seiner phänologischen Studien halber, je ein Schlüssel zum vorderen Thore des botanischen Gartens gegeben werde, damit sie den Garten auch während der anderweitigen dienstlichen Abwesenheit des Gärtners benützen können.

Ferner wird beschlossen, am Eingange des botanischen Gartens eine Tafel mit einer den Besuch regelnden Aufschrift anzubringen.

Der Antrag des Prof. E. Kernstock, für die Museumsbibliothek das Werk „Deutschlands Pflanzengeographie" von Drude anzuschaffen, wird angenommen.

Inhalt.

Der Winter 1897 in Klagenfurt. Von F. Seeland. S. 49. — Clausilien-Studien aus Kärnten. Von Hans v. Gallenstein. S. 51. — Die geographischen Entdeckungen um 1497 und 1597. (Schluss.) Von Joh. Braumüller. S. 57. — Seltene Vogelzugserscheinungen des zweiten Halbjahres 1896. Von Anton Zifferer. S. 64. — Einiges über die Flechten. (Schluss.) Von Prof. Ernst Kernstock. S. 68. — Vorträge. S. 76. — Kleine Nachrichten: Generalversammlung des naturhistorischen Landesmuseums am 27. März 1897. S. 78. — Botanischer Garten zu Klagenfurt. S. 78. — Literaturbericht: Krašan Franz: Ueberblick der Vegetationsverhältnisse von Steiermark. S. 81. — Die Verflüssigung von Sauerstoff in größeren Mengen. S. 85. — Vereins-Nachrichten. S. 86.

Druck von Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: Vereins- Nachrichten 86-88